

DIE ADFC- QUALITÄTSAUSZEICHNUNG

für fahrradfreundliche Campingplätze



INHALT

Die ADFC-Qualitätsauszeichnung	3
Die Bett+Bike-Qualitätskriterien	3
Die Anforderungen an Sie	4
Zusätzliche Serviceleistungen	6
Ihre Vorteile	8
Garantierte Leistungen für Bett+Bike-Campingplätze	8
Fünf Schritte zur Qualitätsauszeichnung	9

Die ADFC-Qualitätsauszeichnung für fahrradfreundliche Unterkunftsbetriebe

Immer mehr Menschen nutzen im Urlaub das Fahrrad. Manche reisen von Ort zu Ort, andere erkunden ihre Urlaubsregion von einem festen Standort aus. Wer als Radreisender unterwegs ist, hat ganz bestimmte Wünsche und Vorstellungen an den Service der Unterkunft.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat aus diesen Wünschen Qualitätskriterien für fahrrad-freundliche Campingplätze entwickelt. Das Bett+Bike-Logo steht für die Erfüllung dieser Kriterien. Auf allen Bett+Bike-Campingplätzen können sich Radreisende darauf verlassen, einen fahrradfreundlichen Service vorzufinden. IDM führt dieses bekannte und erprobte Label ein, um diese Qualität auch in Südtirol zu garantieren.

Die Bett+Bike-Qualitätskriterien

Als Gastgeber können Sie Ihr Angebot für Radreisende mit überschaubarem Aufwand attraktiv gestalten. Entscheidend ist Ihre Bereitschaft, sich auf die besonderen Bedürfnisse der Radwanderer einzustellen. In der folgenden Übersicht haben wir für Sie die qualitativen Mindestanforderungen an Bett+Bike-Campingplätze zusammengefasst. Dieser Service wird von den Radreisenden erwartet, wenn sie bei Ihnen übernachten. Die Erfüllung aller Mindestanforderungen sowie das Angebot von drei zusätzlichen Serviceleistungen sind Voraussetzung für die Bett+Bike-Qualitätsauszeichnung, welche von IDM Südtirol für die Region Südtirol vergeben wird.



Die Anforderungen an Sie

Diese Mindestkriterien müssen alle Bett+Bike-Campingplätze erfüllen

1. EIGENE, GRAS BEWACHSENE ZELTFLÄCHE FÜR RADFAHRER UND ANDERE NICHT MOTORISIERTE GÄSTE

Radfahrer möchten ungestört auf einem mit Gras bewachsenen Zeltareal übernachten, das nicht von PKW oder Wohnwagen befahren werden kann. Deshalb sollte diese Fläche klar abgegrenzt sein und exklusiv für Radfahrer sowie andere nicht motorisierte Gäste zur Verfügung stehen. Kies oder steiniger Untergrund sind nicht geeignet.

Die Oberfläche sollte möglichst eben und waagrecht sein. Schotter, Feinkies oder Böden mit starker Verdichtung kommen für Zelter nicht in Frage.

2. GESICHERTE ABSTELL- UND PARKMÖGLICHKEIT AN EINEM ANLEHNBÜGEL

Für den Gast ist es wichtig, sein Fahrrad diebstahlsicher abstellen zu können. Dafür sind Anlehnbügel am besten geeignet, da sowohl der Rahmen als auch das Rad angeschlossen werden können. Die Anlehnbügel befinden sich auf oder in Sichtweite der Zeltwiese und sind fest im Boden verankert. Sie können aus Holz oder Stahl gefertigt sein.

3. ANGEBOT VON SITZ- UND TISCHKOMBINATIONEN

Radfahrer und andere Zeltgäste sind dankbar für bereitgestellte Sitz- und Tischkombinationen. Diese sind nach Möglichkeit überdacht und befinden sich auf oder unmittelbar neben der Zeltfläche.



4. TROCKENRAUM MIT GEEIGNETEN VORRICHTUNGEN ZUM TROCKNEN VON KLEIDUNG UND AUSRÜSTUNG

Wer im Regen gefahren ist und durchnässt auf dem Campingplatz eintrifft, sollte eine Gelegenheit zum Trocknen seiner Kleidung und Ausrüstung vorfinden. Dazu stellen Sie einen Trocken- oder Wäscheraum zur Verfügung, in dem sich Wäscheleinen oder Wäscheständer befinden. Dieser Raum ist idealerweise abschließbar und beheizt.

5. KEINE ZUSÄTZLICHE GEBÜHR FÜR DIE AUFNAHME VON FAHRRÄDERN AUF DEM ZELTPLATZGELÄNDE

Radfahren ist eine attraktive Reiseform: Sie ist gesund, aktiv, kontaktfördernd und vor allem energiesparend. Bestrafen Sie Ihre radelnden Gäste nicht mit einer zusätzlichen Gebühr für dieses höchst umweltschonende Verkehrsmittel.

6. INFORMATIONEN ZUM REGIONALEN TOURISTISCHEN ANGEBOT FÜR RADURLAUBER

Radwanderkarten und Radreiseführer bieten dem Rad fahrenden Gast die Gelegenheit, die Attraktionen Ihrer Region zu finden. Sie legen mindestens eine regionale Radwanderkarte und, sofern vorhanden, einen Stadt- bzw. Ortsplan sowie eine Karte/Broschüre mit Ausflugszielen aus.

7. BEREITSTELLUNG EINES FAHRRAD-REPARATURSETS UND KONTAKT ZUR FAHRRADWERKSTATT

Kleine Reparaturen wollen und können Radurlauber schnell und unkompliziert selbst durchführen.

Halten Sie dafür die unten gelistete Grundausstattung an Werkzeug bereit. Diese Grundausstattung muss für den Gast jederzeit zugänglich sein.

ANZAHL	GEGENSTAND	ANMERKUNG
1	Standluftpumpe	passend für alle drei gängigen Ventilarten: Dunlop- (= Blitz-), Auto- und Schläverand- (= franz.) Ventil
1	Flickzeug	1 Tube Gummilösung (+ 1 Tube Reserve) mit 20 kleinen und 5-10 großen Flicken; raues, festes Schleifpapier
1 Satz	Reifenheber	ein Satz besteht aus drei Stück; Material: zäher Kunststoff
1 Satz	Gabelschlüssel	Größen 8-16 mm Maulweite
2 Satz	Inbusschlüssel	Größen 2, 3, 4, 5, 6, 8 und 10 mm
4	Schraubendreher (zwei Schlitz- und zwei Kreuzschlitz)	jeweils zwei Größen: 2 mm und 5 mm breit
1	Kombizange	Standard
1	Pflege- und Schmiermittel	Fett und Öl für bewegliche Teile, Rahmen und Kette
1	Kleinteile	z. B. Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, Ventile

Die Bereitstellung und Weitergabe von Informationen ist ein besonders wichtiger Servicebereich. Bei größeren Pannen sollten Sie in der Lage sein, schnell den Kontakt zur nächsten Werkstatt herzustellen, damit Rad fahrende Gäste ihre Tour möglichst ohne Verzögerung fortsetzen können. Der Kontakt zur nächsten Reparaturwerkstatt sollte an einer passenden Stelle auch ausgehängt sein. Die Kooperation mit einer örtlichen Fahrradwerkstatt kann für beide Partner vorteilhaft sein.

Zusätzliche Serviceleistungen

Aus diesen Serviceleistungen müssen mind. 3 erfüllt werden

Für die Bett+Bike-Qualitätsauszeichnung erfüllen Sie zusätzlich mindestens drei weitere Serviceleistungen. Abhängig davon, über welche Möglichkeiten Ihr Campingplatz verfügt und welche zusätzlichen Schwerpunkte Sie setzen möchten, wählen Sie aus den folgenden Angeboten drei weitere aus, die zu Ihren individuellen Qualitätsmerkmalen werden:

A. FAHRRADRAUM

Es gibt auf Ihrem Campingplatz die Möglichkeit, die Fahrräder kostenlos über Nacht in einem abschließbaren und überdachten Raum unterzubringen. Dieser Raum liegt ebenerdig oder ist über eine Rampe, Schieberille oder einen Fahrstuhl zugänglich.

B. MIETZELTE, MIETWOHNWAGEN ODER ANDERE UNTERKÜNFTE

Bieten Sie auch Radfahrern, die ohne eigenes Zelt unterwegs sind, eine Unterkunft an. Dabei kann es sich um Mietzelte, Mietwohnwagen, Bungalows, Blockhütten, Schlaffässer oder andere Übernachtungsmöglichkeiten handeln.

C. KOCHGELEGENHEIT

Sie stellen eine Kochgelegenheit mit Kocher und Töpfen sowie ggf. einen Grill mitsamt Zubehör zur Verfügung, sodass sich der Gast selbst warme Mahlzeiten zubereiten kann.

D. AUFENTHALTSRAUM

Besonders bei schlechtem Wetter halten sich Radfahrer, die im Zelt übernachten, gern zeitweise in einem beheizbaren Aufenthaltsraum auf.

E. EINKAUFSMÖGLICHKEIT

Die Gäste finden einen Hinweis auf die nächste Einkaufsmöglichkeit in der näheren Umgebung. In der Liste der Einkaufsmöglichkeiten sind zuerst regionale Produzenten gelistet und explizit gekennzeichnet.

F. BELEUCHTUNG DER WEGE

Beleuchtete Wege, vor allem zwischen Zeltwiese und Sanitäranlagen, sind abends und nachts ein großer Vorteil. Die Verletzungsgefahr sinkt und die Gäste fühlen sich sicherer.

G. HOL- UND BRINGDIENST FÜR RAD FAHRENDE GÄSTE

Durch diesen Service können auch solche Betriebe, die etwas abseits der Radrouten liegen, Radtouristen als Kunden gewinnen. Bitte beachten Sie, dass bei kostenpflichtiger Beförderung ein Personenbeförderungsschein erforderlich ist. Eine Kooperation mit einem Beförderungsunternehmen kann eine Alternative zum hauseigenen Transfer bieten.

H. HOCHWERTIGES LEIH- ODER MIETRADANGEBOT

Ihre nichtradelnden Gäste können durch ein derartiges Angebot angeregt werden, Radtouren zu unternehmen. Es empfiehlt sich hierzu mit dem nächstgelegenen Fahrradvermieter eine Absprache zu treffen, statt eigene Räder anzuschaffen, die dann auch fachgerecht gewartet werden müssen. Verweisen Sie den Gast auf die Angebote der bikemobil Card sowie auf die professionellen Radverleihe in ihrer Umgebung.

Viele Radverleihe in Südtirol bieten Mountainbikes und auch Trekkingräder sowie Kinderräder mit elektronischer Unterstützung an. Empfehlen sie ihren Gästen vorab einen E-Bike Fahrtechnikkurs bei einer Bikeschule in ihrer Nähe zu besuchen.

J. ANGEBOT VON TAGESTOUREN

Sie bieten während der Saison selbst oder in Kooperation mit lokalen Dienstleistern Fahrradtouren in der Region oder zu touristischen Attraktionen an. Tourenempfehlungen können auch in Form von Info-Material ausliegen.



I. E-BIKE- BZW. PEDELEC-LADESTATIONEN

Ladestationen werden gerne von E-Bikern angesteuert. Wir empfehlen, aufgrund des Brandschutzes und der Sicherheit spezielle Ladestationen für Akkus wie E-Schließfächanlagen und Ladesäulen einzurichten. E-Schließfächanlagen bestehen in der Regel aus feuerhemmendem Stahlblech und enthalten je nach Modell eine oder zwei Steckdosen pro Fach. Die Gäste können darin ihren Akku zum Laden einschließen. Wenn eine solche Anlage nicht bereitgestellt werden kann, müssen die Steckdosen zum Aufladen der Akkus in einem sicheren Raum angebracht sein, wo sie vor Feuchtigkeit und Beschädigungen geschützt sind, wie z. B. in einer Garage.

K. GEPÄCKTRANSFER ZUR NÄCHSTEN UNTERKUNFT

Insbesondere für Familien mit Kindern und für ältere Gäste bietet der Gepäcktransport durch die Unterkunftsbetriebe die Möglichkeit, Streckentouren, z.B. entlang von Radfernwegen, durchzuführen.

Wenn Sie das Gepäck für Ihre Gäste nicht selbst transportieren möchten, können Sie auch Absprachen mit lokalen Anbietern treffen.

L. BERATUNG DER GÄSTE ZUR UMWELTFREUNDLICHEN AN-/ABREISE

Die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist für viele Radurlauber eine willkommene Alternative zum Auto. Südtirol ist sehr gut mit dem Zug oder Fernbus erreichbar. Weisen Sie Ihre Gäste auf die Möglichkeiten der öffentlichen Anreise hin und informieren Sie, dass es in Südtirol mehrere Transferangebote gibt, welche sie bis zu Ihrer Unterkunft bringt und am Ende des Urlaubes dort auch gerne wieder abholt. Zeigen Sie Ihren Gästen die Vorteile auf, die Südtirol Mobilcard und die bikemobile Card zu nutzen. Mit der App "südtirolmobil" haben Ihre Gäste die Fahrpläne immer griffbereit. Alle Infos zur öffentlichen Anreise und Transferdiensten finden Sie hier (suedtirol.info).



Ihre Vorteile

- › Sie erreichen eine zahlungskräftige Zielgruppe mit großem Wachstumspotential
- › Mit einem hochwertigen Produkt verschaffen Sie sich einen Wettbewerbsvorteil
- › Persönliches Coaching unterstützt Sie in Ihrer Positionierung
- › Ihr Betrieb wird auf www.suedtirol.info/de unter „Fahrradfreundliche Unterkünfte“ präsentiert
- › Ihr Betrieb wird auf regionalen Tourismusportalen beworben
- › Das Qualitätssiegel Bett+Bike wird von IDM Südtirol beworben
- › Support des Qualitätssiegels Bett+Bike durch verschiedene Interessenvertreter (HGV Hoteliers- und Gastwirteverband Südtirol, VPS Verband der Privatvermieter Südtirols, Roter Hahn - Südtiroler Bauernbund, VCS Vereinigung der Campingplatzbetreiber Südtirols)

Garantierte Leistungen für Bett+Bike-Unterkunftsbetriebe

- › Vergabe des Bett+Bike-Schildes für die Außendarstellung: So werden Sie auch öffentlich als fahrrad- freundlicher Unterkunftsbetrieb wahrgenommen
- › Freie Verwendung des Bett+Bike-Logos auf Ihrer Homepage, in Prospekten und in Ihren weiteren Werbemedien
- › Darstellung Ihres Betriebes auf der Unterkunftsseite zum Thema Radfahren und Mountainbiken auf [Südtirol Info](http://SuedtirolInfo)
- › Aufnahme in die Bett+Bike-Webseite: bettundbike.de, mit vielen Details, Lagekarte und Fotos Ihres Betriebes
- › Bevorzugte Zusammenarbeit mit Bett+Bike-Unterkunftsbetrieben bei themenspezifischen Pressereisen von IDM Südtirol
- › Vergünstigungen für Marketingkooperationen mit Via Claudia Augusta von 20 %
- › Ab 2023 können sich zertifizierte Betriebe auch bei Marketingkooperation der Fernradroute München-Venezia beteiligen (nur noch Bett+Bike zertifizierte Betriebe entlang der gesamten Strecke werden aufgenommen)
- › Vergünstigung für Marketingkooperationen mit Albergabici (FIAB Fed. Italiana Ambiente e Bicicletta) sowie besondere Services für Bett+Bike zertifizierte Betriebe

Die nachfolgenden Leistungen können sich durch das Tragen dieser Auszeichnung noch weiter ergeben:

- › Weitere Vergünstigungen für Marketingkooperationen können sich ergeben
- › Markierung von Bett+Bike-Unterkünften in Unterkunftsverzeichnissen regionaler Tourismusorganisationen
- › Empfehlung der Bett+Bike-Unterkünfte an einschlägige Verlage für Radwanderführern und -karten wie Esterbauer
- › Aufbereitung radspezifischer Informationen und Förderung eines Austausches im Netzwerk für Bett+Bike-Unterkünfte in Südtirol

Den aktuellen Teilnahmebeitrag entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular.



Fünf Schritte zur Qualitätsauszeichnung

1. Fordern Sie Ihre Anmeldeunterlagen bei Ihrer Tourismusorganisation an.
2. Prüfen Sie anhand der Unterlagen, ob Ihr Haus die Bett+Bike-Qualitätskriterien bereits erfüllt.
3. Senden Sie ihrer Tourismusorganisation den Aufnahmevertrag zu.
4. Profitieren Sie von einer persönlichen Beratung durch eine/n geschulte/n Prüfer/in, welche Ihre Angaben gemeinsam mit Ihnen vor Ort bespricht.
5. Nach Aufnahmeprüfung und Zahlung der entsprechenden Rechnung erhalten Sie das Zertifikat und die Qualitätsplakette.

Herzlich willkommen bei Bett+Bike!

IMPRESSUM

Redaktion: IDM/Ulrike Pfeifhofer

Koordination: IDM/Magdalena Fundneider

Fotos: IDM/Harald Wisthaler (S.1), IDM/Tiberio Sorvillo (S.3); IDM/Alex Filz (S.7, S.4),
IDM Südtirol-STA/Manuela Tessaro (S.6), IDM/Alex Filz (S.8),

Quellen: ADFC Bett+Bike

Ausgabe: Juni 2021

Übersetzung: clicktext